

| 107.

# GESCHÄFTSBERICHT 2024/2025



 **HotellerieSuisse**  
**Graubünden**

Wirtschaftsstandort mit Lebensqualität

**graubünden**



# Vorwort des Präsidenten

Wieder ist ein Jahr im Eiltempo vergangen – und erneut dürfen wir auf erfreuliche Entwicklungen zurückblicken. Sowohl bei den Logiernächten als auch beim Umsatz pro Gast und Übernachtung konnten wir beachtliche Zuwächse verzeichnen. So viele Gäste wie im vergangenen Jahr haben wir in Graubünden seit 2010 nicht mehr begrüssen dürfen. Auch bei den zahlreichen Branchen-Awards sind die Bündner Hoteliers weiterhin überdurchschnittlich stark vertreten – rund 40 Prozent der Auszeichnungen gehen regelmässig in unseren Kanton.

Der Fachkräftemangel bleibt zwar ein Dauerthema, doch ist der Druck heute differenzierter spürbar. Ein Gespräch mit einem sehr erfolgreichen Hotelier aus Graubünden hat mich besonders beschäftigt: Seit Jahren erzielt er mit grossem Einsatz einen EBITDA von fast 20 Prozent – und dennoch äussert er Zweifel, ob sich solche Resultate unter den zunehmend schwierigen Rahmenbedingungen auch künftig halten lassen. Er sprach die steigenden Energiekosten, den L-GAV, den Green Deal, Wechselkurse, Zölle, geopolitische Spannungen und andere Faktoren an – alles Elemente, die die Rentabilität unserer Branche erheblich belasten.

Er fragte sich, wie weniger erfolgreiche Betriebe ihre Abschreibungen, Amortisationen und Investitionen überhaupt stemmen können. Wenn selbst die wirtschaftlich stärksten Häuser um ihre nachhaltige Existenzfähigkeit kämpfen, ist das ein deutliches Warnsignal.

Gerade deshalb sollten wir an der nächsten Delegiertenversammlung von HotellerieSuisse Graubünden in Valbella ernsthaft über neue Perspektiven nachdenken – etwa über den Weg zu einer ganzjährigen Destination oder zumindest zu einer zehnmonatigen Saison. Unter dem Motto «365 Tage Business – what else?» wollen



■ Aschi Wyrsch, Präsident HotellerieSuisse Graubünden  
Foto: Riccardo Götz

wir an der Delegiertenversammlung im Februar 2026 Wege aufzeigen, wie wir gemeinsam die wirtschaftliche Basis unserer Branche langfristig stärken können.

Der Innovations- und Investitionsdruck bleibt hoch: Gäste erwarten stets die neuesten Annehmlichkeiten – ob im Zimmer, in der Lounge oder im Restaurant. Viele Hoteliers würden gerne noch mehr investieren, als es die aktuelle Realität erlaubt.

Im Bereich der Fernmärkte haben wir bei HotellerieSuisse Graubünden zur richtigen Zeit die richtigen Weichen gestellt. Die Zusammenarbeit mit Graubünden Ferien – insbesondere mit Tamara Löffel – erweist sich dabei als vorbildlich. Auch die neue App «graubünden job match», die in Zusammenarbeit mit der Tourismusallianz (Bergbahnen, Gastro und HotellerieSuisse Graubünden) entwickelt wurde, zeigt grosses Potenzial. Das innovative Konzept, bei dem Arbeitgeber den Bewerbungsprozess aktiv gestalten, dürfte sich als Erfolg erweisen – mehr dazu im Jahresbericht unseres Geschäftsführers Jürg Domenig.

Die enge und konstruktive Zusammenarbeit innerhalb der Tourismusallianz verdient in diesem Jahr besondere Erwähnung. Mit unseren Partnern von Gastro Graubünden (Seppo Caluori und Marc Tischhäuser) sowie den Bergbahnen Graubünden (Markus Moser und Marcus Gschwend) hat sich eine ausgesprochen fruchtbare Partnerschaft entwickelt.

Ein besonderer Dank gilt unserem langjährigen Geschäftsführer Jürg Domenig. Seine Erfahrung, Kompetenz und Professionalität sind für unsere Organisation von unschätzbarem Wert. Ebenso danke ich unseren Partnern der Dachorganisationen der Wirtschaft Graubünden für die ausgezeichnete Zusammenarbeit: dem Bündner Gewerbeverband mit Viktor Scharegg und Maurus Blumenthal sowie der Handelskammer und Arbeitgeberverband Graubünden mit Andrea Fanzun und Elia Lardi.

Die Arbeit in unseren Gremien war geprägt von Freundschaft, gegenseitigem Respekt – und dem gemeinsamen Bewusstsein für die Herausforderungen der Zukunft. Mein herzlicher Dank gilt allen Vorstandsmitgliedern von HotellerieSuisse Graubünden und den Hoteliers für die partnerschaftliche und professionelle Zusammenarbeit.

Besonders freut mich das Engagement unseres neuen Junghoteliers im Vorstand, Julian Matthijsen, der frischen Wind und neue Perspektiven einbringt.

Die fortlaufenden Veränderungen betrachte ich als Chance und freue mich auf die spannende Weiterentwicklung unseres Verbandes.

Ernst Aschi Wyrsch, Dipl. Hotelier SHV/VDH  
Präsident HotellerieSuisse Graubünden

# Inhaltsverzeichnis

<b>1. Tourismusmarkt</b>	<b>5</b>
Tourismus Schweiz	5
Tourismus Graubünden	6
<b>2. Aus der Vereinstätigkeit</b>	<b>11</b>
Sitzungen von HotellerieSuisse Graubünden	11
Aus- und Weiterbildung	13
Projekte/Veranstaltungen gegen den Arbeitskräftemangel	15
<b>3. Beziehungen zu Dritten</b>	<b>23</b>
Dachorganisationen der Wirtschaft	23
HotellerieSuisse	24
Graubünden Ferien	24
Tourismusallianz Graubünden	24
NextGen Tourism Board	25
<b>4. Tätigkeit der Geschäftsstelle</b>	<b>27</b>
<b>5. Jahresrechnung 2024/2025</b>	<b>29</b>
<b>6. Organisation 2024/2025</b>	<b>31</b>



■ Das schöne Valbella Resort ist Host der 107. Delegiertenversammlung vom 6. Februar 2026  
Foto: Valbella Ressort

# 1. Tourismusmarkt

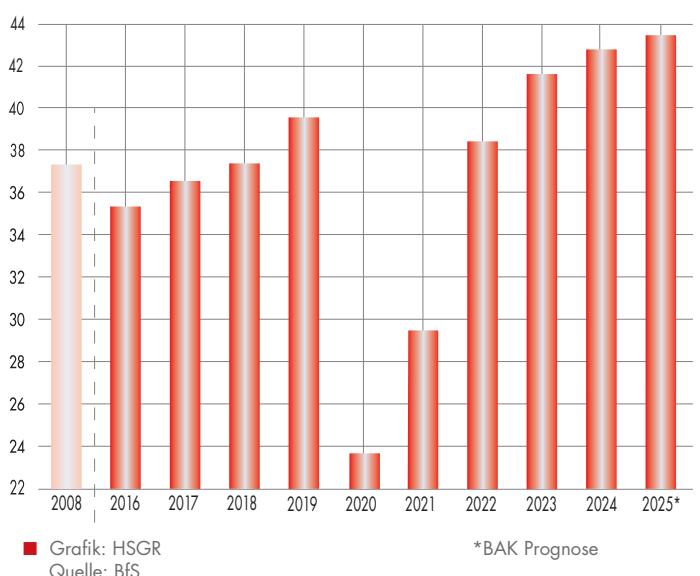
## Tourismus Schweiz

### 2024

Im Jahr 2024 erzielte die Schweizer Hotellerie 42,83 Millionen Logiernächte. Gegenüber 2023 entspricht dies einem Anstieg um 2,6%. Das ist erneut ein Rekordwert, nachdem im Vorjahr die magische Marke von 40 Millionen Übernachtungen zum ersten Mal übertroffen werden konnte.

Die inländische Nachfrage ist mit 20,85 Millionen Logiernächten gegenüber dem Vorjahr praktisch gleich geblieben. Die Auslandsnachfrage erhöhte sich dagegen um über 5% auf 21,98 Millionen Logiernächte. Im Jahr 2024 verzeichnen alle grossen Tourismusregionen der Schweiz mit Ausnahme von Tessin und Wallis eine Zunahme der Logiernächte. Die klassischen Ferienregionen hatten gegenüber dem Vorjahr nur leichte Zunahmen von knapp 1%, während die Städte mit einem Plus von 4,7% massiv profitieren konnten.

**Hotelübernachtungen Schweiz  
2016 – 2025 (in Mio.)**



### Winter 2024/2025

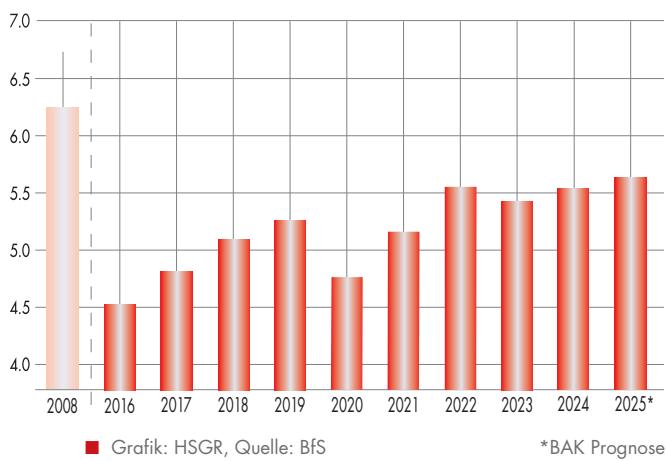
Im Winter 2024/2025 verbuchte die Schweizer Hotellerie über 18,5 Millionen Übernachtungen. Im Vergleich zum Vorwinter sind die Logiernächte um 2,8% gestiegen. Dieses sehr gute Ergebnis resultiert sich vor allem aus einem Plus bei den ausländischen Gästen. Im Vorwintervergleich waren alle ausländischen Märkte positiv – am meisten mit 12,4% USA und mit 6,5% Golfstaaten. Auf die Regionen bezogen gehören die Städte Zürich (5,4%), Genf (4,2%) und Basel (9,9%) zu den grossen Gewinnern.

## Sommer 2025

Diese ausgezeichneten Ergebnisse fanden im Sommer seine Fortsetzung. Trotz durchzogenem Wetter im Mai waren alle Sommermonate gegenüber dem starken Vorjahr positiv, am stärksten der August mit fast 3,2%. Diese positiven Zahlen sind umso erstaunlicher, weil die Schweizer Gäste im Hochsommer wieder vermehrt ins Ausland reisten und Gäste aus den preissensitiven Europaländern wie Deutschland eher zurückhaltend die Schweiz besuchten. Sehr stark waren dafür auch im Sommer die Zunahmen aus den USA, die Deutschland als stärkste ausländische Gästegruppe bald ablösen könnte.

Kumuliert seit Anfangs 2025 ergibt sich bis Ende September für die gesamte Schweiz ein Plus gegenüber dem Vorjahr um 1,9%. Dabei liegen die Zunahmen in den Städten bei 2,5% gegenüber 1,4% in den klassischen Ferienregionen. Vorsichtig optimistisch könnte es zum dritten Mal in Folge ein Schweizer Rekordjahr geben.

### Hotelübernachtungen Graubünden 2016–2025 (in Mio.)



## Tourismus Graubünden

### 2024

Nach dem Spitzenresultat im Jahr 2008 wirkten sich die Folgen der Finanzkrise stark negativ aus. Dieser Trend verstärkte sich vor allem wegen der Frankenstärke in der Folge massiv. 4,63 Mio. Übernachtungen im Jahr 2016 waren der absolute Tiefpunkt. Die Pandemie wirkte sich in den Jahren 2020 und 2021 in Graubünden weniger stark aus als im Schweizer Durchschnitt und in anderen Kantonen. Das Jahr 2024 liegt in etwa im Bereich des Topergebnisses 2022. Der Anteil an Schweizer Gästen pendelt sich mit 63% wieder auf dem Vor-Corona-Niveau ein. Dank erneut höheren Frequenzen aus den ausländischen Märkten konnten im 2024 ausgezeichnete 5,53 Millionen Übernachtungen erzielt werden, was einem Plus von 1,9% gegenüber dem Vorjahr entspricht.

Luzius Stricker vom Amt für Wirtschaft und Tourismus Graubünden hat eine mit zahlreichen Statistiken unterlegte Untersuchung des Tourismusjahrs 2024 gemacht. Die Analyse ist hier hinterlegt oder für Offline Leser auf dem QR-Code.



## Winter 2024/2025

Der Rückblick auf die Wintersaison 2024/2025 ist für die Bündner Hotellerie erfreulich. Über 3 Millionen Logiernächte entsprechen einem Plus von 2 %. Der Fünfjahres-Durchschnitt von Plus 12,5 % zeigt die starke Leistung der Bündner Hotellerie, die dank guten Schneeverhältnissen und späten Ostertagen erreicht werden konnte.

Die knapp 1,9 Mio. Schweizer Hotelübernachtungen liegen in etwa beim hervorragenden Vorjahresergebnis. Weiter fortgesetzt hat sich der Trend der Rückkehr der Gästegruppen aus dem Ausland. Spitzenreiter sind USA mit einer Zunahme von hervorragenden 22,4% und UK mit 10%. Der im Vergleich zum Euro starke Schweizer Franken hat sich vor allem auf die wichtigste ausländische Gästegruppe – die Deutschen – mit einem Rückgang von 6,6% ausgewirkt. Ausser Lenzerheide liegen alle Bündner Destinationen im Plus oder im Rahmen des Vorwinters.

Eine Analyse des Statistikers des Kantons zu den Zahlen des Winters 2024/2025 ist hier oder für Offline Leser auf dem QR-Code.



## Sommer 2025

Schweizer Gäste reisten nach dem Vorsommer wieder vermehrt nach Graubünden. Ausser im August haben in jedem Sommermonat mehr Schweizer ihre Ferien in Graubünden verbracht, am grössten war die Zunahme mit 12,1% im Juni.

Im starken Sommermonat August waren alle anderen wichtigen Auslandmärkte gegenüber dem Vorjahr stark im Plus. Am meisten ins Gewicht fallen Zunahmen aus Deutschland (7,7%), USA (12,4%), UK (6,9%) und Belgien (4,1%).

Das Sommerergebnis wird sehr gut sein, nachdem alle Monate im Plus sind, am stärksten der sehr sonnige Juni mit 11,8 %.

Kumuliert ab anfangs Jahr ergibt sich per Ende September im Vergleich zum bereits guten 2024 ein Plus von 2,1% oder 95'000 Übernachtungen. Die Tourismusprognose von BAK-Economics prognostiziert per Ende Jahr 5,65 Mio. Übernachtungen, was sogar über dem Topjahr 2022 liegen würde und das beste Ergebnis der letzten 14 Jahre wäre.

## Daten, Daten, Daten ...

von Dr. Luzius Stricker, Leiter Daten & Statistik,  
Amt für Wirtschaft und Tourismus Graubünden



■ Dr. Luzius Stricker  
Foto: AWT GR

Daten sind das neue Gold! Kaum ein Geschäftsbereich bleibt heute von Daten nicht erfasst und in all seinen Details analysiert. Der gläserne Gast hält also auch im Tourismus und in der Hotellerie zunehmend Einzug. Doch wie verlässlich sind die von den Applikationen genutzten Datenquellen? Welche Qualitätsstandards können

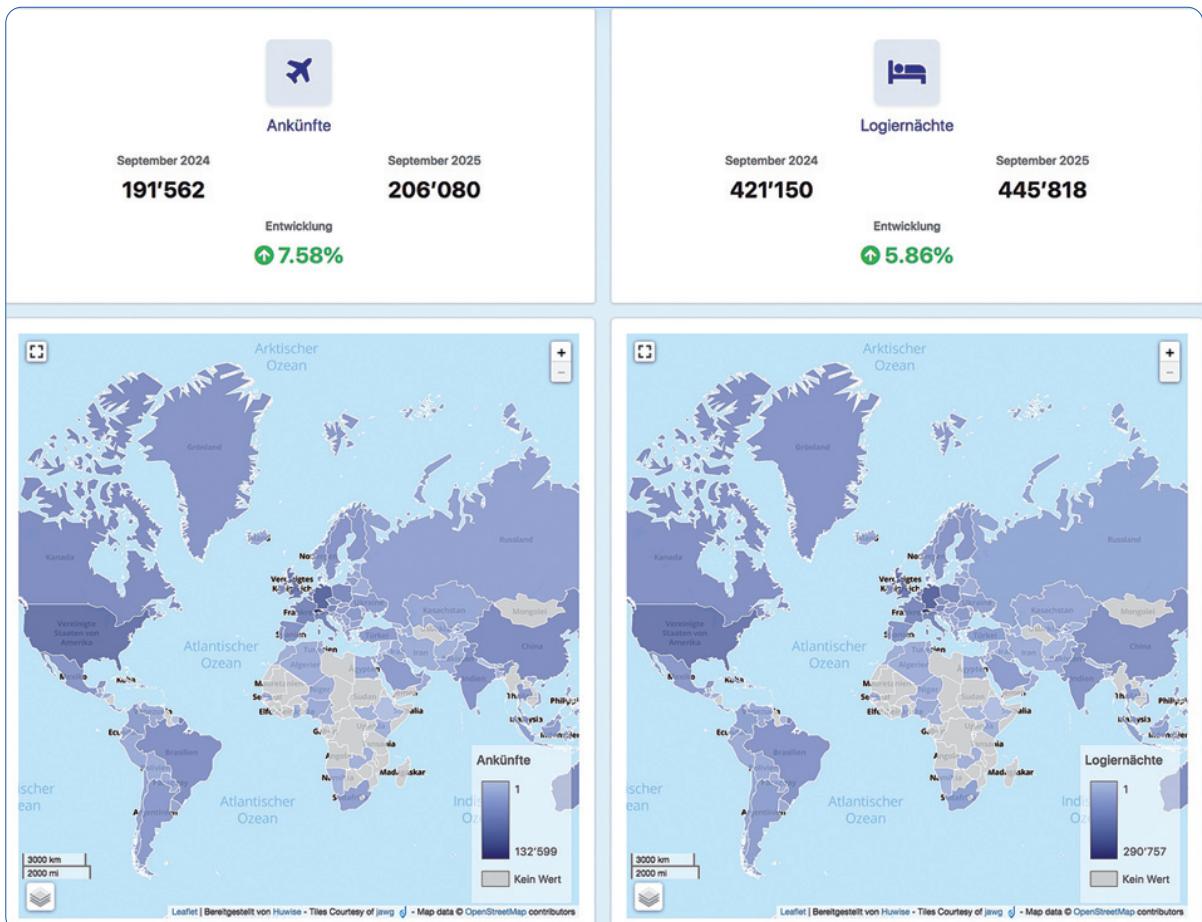
die zahlreichen privaten und öffentlichen Datenanbieter erfüllen?

Im laufenden Jahr jährt sich die erste Publikation der Bundesstatistik zum 175. Mal. Dem Urvater der Bundesstatistik – Stefano Franscini – ist es zu verdanken, dass seither für die politische, wirtschaftliche und gesellschaftliche Entscheidfindung in der Schweiz robustes Zahlenmaterial zur Verfügung steht. Lange Zeit hegte die öffentliche Statistik faktisch ein Monopol über das zu erhebende und publizierende Statistikangebot. Die Erhebung, Auswertung und Verbreitung der Statistik waren sowohl aufwendig als auch kostspielig; also reine Staatsaufgabe. Die Unabhängigkeit der Statistikproduktion ist und bleibt dabei das wohl wichtigste Qualitätskriterium der öffentlichen Statistik, dies auch im eingeläuteten Datenzeitalter. Mit der fortschreitenden Digitalisierung drängen aber stetig mehr private und gewinnorientierte Datenanbieter in den Markt vor. Der Betreiber der Buchungsplattform weiss beispielsweise heute schon mehr über den Gast als der Hotelier selbst, die Telekomunternehmen sehen die Warteschlange am Skilift noch vor dem Bergbahnunternehmen.

Die rasch verfügbaren Datenprofile sind verlockende Angebote für das Ausloten der nächsten Geschäftsidee und für die Abklärungen zum Marktpotential für einen neuen Hotelbetrieb. Aber wie verlässlich sind denn die eingekauften Daten überhaupt? Wurden bei der Erhebung allfällige Verzerrungen berücksichtigt? Und sind die Daten aus den Buchungsplattformen wirklich repräsentativ für den Hotelbetrieb?

Nicht nur die Datenkonsumenten werden durch diesen Wandel gefordert, sondern auch die öffentliche Statistik. Einerseits gilt es die neuen Methoden und verfügbaren Daten zu nutzen, damit die Produktion der Statistik verschlankt und effizienter gestaltet werden kann. Trotzdem sollen die Produkte den bekannten Qualitätsstandards genügen. Dazu kommt der Auftrag, Publikationen, die auf fragwürdigen Methoden basieren, aufzudecken und entsprechende Gegendarstellungen zu präsentieren, was sich aufgrund der komplexen Erhebungsalgorithmen nicht immer als einfache Aufgabe entpuppt.

Umso wichtiger ist es, dass sich die öffentliche Statistik stetig weiterentwickelt. Die Beherbergungsstatistik HESTA, ein Public-Private-Partnership zwischen Bund, Kantonen, Tourismusorganisationen sowie HotellerieSuisse und weiteren Branchenverbänden ist exemplarisch für ein innovatives Setup in der Statistikproduktion. Ein hoher Prozentsatz der Hotelbetriebe liefert nämlich die Gästemyndungen bereits heute automatisiert ab. Der Publikationsprozess gestaltet sich dadurch sehr schlank. In Zukunft sollen auch weitere Variablen aus den Buchungssystemen und den Vermittlerplattformen die verfügbaren Daten anreichern. Die besseren Informationen zu der Preisgestaltung und der spezifischen Herkunft der Schweizer Gäste festigen damit die Relevanz der HESTA als Grundlage für die strategische Entscheidfindung im Tourismussektor.



- Dashboard – Datenportal Kanton Graubünden: monatliche Ankünfte und Logiernächte nach Herkunftsland  
Quelle: AWT GR / Abteilung Daten & Statistik

Die Einführung der neuen Datenplattform (data.gr.ch) vom Amt für Wirtschaft und Tourismus Graubünden (AWT) im Juni 2025 erlaubte es auch publikationsseitig, die bewährten Statistikprodukte zur HESTA um weitere Datenangebote zu erweitern. Auf der Plattform stehen fortan die wichtigsten Variablen der HESTA im grösstmöglichen Detaillierungsgrad zur freien Verfügung. In zwei interaktiven Dashboards werden ausserdem die wichtigsten Daten des aktuellen Berichtsmonats zu den Herkunfts Märkten und den Gemeinde-

zahlen in grafischen Elementen visualisiert. Ein Blick darauf lohnt sich!

Die Dashboards können auf folgender Übersichtsseite aufgerufen werden: Dashboards – Datenportal Kanton Graubünden oder für Offline Leser auf dem QR-Code.





■ Impressionen von der frisch präparierten Skipiste  
Foto: © Arosa Lenzerheide

# Aus der Vereinstätigkeit



■ Engagierte Teilnehmer am Podium der Delegiertenversammlung vom 7. Februar 2025, v.l.: Martina Müller-Kampf, Sabine Auciello, Aschi Wyrsch, Julian Matthijsen, Luzi Thomann  
Foto: Markus Cadusch

## Sitzungen von HotellerieSuisse Graubünden

### Delegiertenversammlung

Die 106. Delegiertenversammlung von HotellerieSuisse Graubünden fand am 7. Februar 2025 im Alpen-Gold Hotel in Davos statt. Die Jahresversammlung stand im Zeichen von «New Work» und war mit rund 180 Gästen, Delegierten, Mitgliedern und Pressevertretern sehr gut besucht. Einleitend stellte Ernst Aschi Wyrsch in seiner Präsidialansprache fest, dass die Zahl der Hotelbetriebe im Kanton Graubünden in den letzten 30 Jahren um 30 % gesunken ist, während die Bettenzahl stabil geblieben ist. Trotz dieser Strukturbereinigung und eher moderater Jahresauslastungen werden Milliarden in Hotelimmobilien und Infrastruktur investiert. Nicht nur in touristischen Hotspots wie St. Moritz, Davos oder Arosa, sondern auch in weniger zentralen Regionen wie San Bernardino oder in der oberen Surselva, weil Graubünden einerseits langfristig großes Potenzial als Tourismusregion hat. Und weil Investoren generationenübergreifend denken und auf langfristige Rentabilität setzen.

Höhepunkt der Versammlung war das angeregte Podium zum Thema «Was macht New Work mit unserem Wohlstand?». Nach einem spannenden Inputreferat von Martina Müller-Kamp von der Graubündner Kantonalbank zu den Fakten diskutierten Sabine Auciello von den Basler Krafft Hotels, Junghotelier Julian Matthijsen von der Privà Alpine Lodge Lenzerheide und der Unternehmer Luzi Thomann über Bedürfnisse und Erfahrungen in Bezug auf flexible Arbeitszeitmodelle. Fazit: Unser Arbeitsmarkt ist im europäischen Kontext (noch) gesund. Die sinkende Produktivität ist eine Wohlstanderscheinung, die zusätzlich von Regulierungen des Arbeitsmarkts getrieben ist. Flexibilität bei den Rahmenbedingungen und bei den Unternehmungen sind der Schlüssel zum Erfolg.



■ Reto Gurtner wird für seine herausragenden Verdienste zum Ehrenmitglied gewählt  
Foto: Markus Cadusch

Aufgrund der Wahl zum Gemeindepräsidenten von Flims trat Christoph Schmidt aus dem Vorstand zurück. Reto Gurtner wurde als Wertschätzung für seine 20jährige Tätigkeit im Vorstand und für seine herausragenden Verdienste mit Laax für den Bündner Tourismus zum Ehrenmitglied gewählt. Neu im Vorstand sind Janine Arpagaus vom Berghaus Radons, Julian Matthijsen vom NextGen Tourism Board und der Flimser Hotelier Hannes Ingold.

## Vorstand

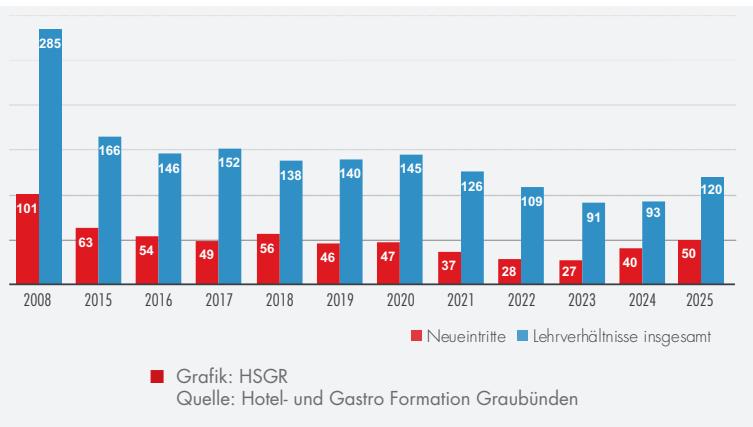
Der Vorstand tagte im Geschäftsjahr 2024/2025 drei Mal, um die laufenden Geschäfte zu behandeln. Höhepunkt war die Sommer-Sitzung vom 26. Juni 2025 im Post Hotel Löwe mit dem Weissen Turm in Mulegns. Der Pioniergeist, der Mut und die Energie von Giovanni Netzer mit seiner Nova Fundaziun Origen sind beeindruckend und inspirierend.

Der Vorstand besteht per Ende Geschäftsjahr aus 17 Mitgliedern. Die Präsidenten der lokalen Sektionen nehmen von Amtes wegen Einsitz. Der Kanton ist aufgeteilt in 13 regionale Sektionen.



■ Der Vorstand auf dem Weissen Turm in Mulegns  
Foto: HSGR

## Kochlehrverhältnisse 2015 – 2025 in Graubünden



## Aus- und Weiterbildung

### Allgemeine Situation

Aus demografischen Gründen zeigt die Zahl der Lehrverhältnisse der Gastro-Branchen seit Jahren nach unten. Leider wirkte sich die Corona-Krise weiter negativ auf den Ausbildungsplatz «Gastgewerbe» aus. Dank dem neuen Beruf «Hotel-Kommunikationsfachleute HOKO» ist der Rückgang im Total der abgeschlossenen Gastro-Lehrverhältnisse noch einigermassen im Rahmen. Die Talsohle scheint nun auch bei den angehenden Köchen erreicht zu sein. Es ist erfreulich, dass die auf allen Ebenen lancierten Projekte und Kampagnen langsam Früchte tragen.

Die Folge der rückläufigen Zahlen ist u.a., dass die Hotel- und Gastro Formation Weggis die Blockkurse für Kochlernende aus Saisongebieten im April 2024 kurzfristig aufgelöst hat. Dank raschem und beherztem Einsatz von GastroGraubünden und Hotellerie-Suisse Graubünden konnte kurzfristig an der Gewerbeschule Samedan ein Ersatzkurs auf die Beine gestellt werden, der bereits im Herbst 2024 die ersten Kochlernenden der Saisonhotellerie aus der ganzen Schweiz ausgebildet hat. Im Blockkurs im August 2025 waren es bereits 23 Lernende aus dem 1. und 2. Lehrjahr.

### Hotel - und Gastroformation Graubünden

Die beiden Gastro-Verbände führten auch im Berichtsjahr unter dem Patronat der Hotel- und Gastroformation Graubünden die Lehrlingsausbildung mit den Einführungskursen und den Lehrabschlussprüfungen für Köche durch. Im Sommer 2025 haben 50 Lernende die dreijährige Kochlehre und fünf die zweijährige Attestausbildung angetreten (Vorjahr 35). Ende 2025 beträgt der Gesamtbestand der Kochlehrten inkl. Atteste 120 (Vorjahr 93), womit der Turnaround geschafft scheint.



■ Der Fachlehrer des Kurszentrum Rosengarten, Riccardo Wolf  
Foto: GastroGraubünden

Riccardo Wolf ist seit Sommer 2023 der Fachlehrer im Kurszentrum Rosengarten und verantwortlich für die Durchführung der üK's, Süssspeisenkurse und QV-Vorbereitungskurse.



■ Die erfolgreichen Koch-Lernenden anlässlich der Feier vom 3. Juli 2025 in Klosters  
Foto: David Henderson

### Diplomfeier der Gastro-Lernenden

Die beiden Bündner Branchenverbände führen zu Ehren der erfolgreichen Lernenden und Ausbildner jeweils anfangs Juli eine gemeinsame Lehrabschlussfeier für alle Absolventen der gastgewerblichen Berufe (Köche, Hotelkommunikations-Fachleute, Hotel- und Restaurantfachangestellte und Hotel-Kaufleute) durch. In würdigem und festlichem Rahmen fand am 3. Juli 2025 die Feier in der Arena in Klosters statt. Von den insgesamt 100 Absolventen schlossen neun in den Rängen, also mit einer Note von 5.3 oder höher, ab.



■ Auf dem Bild ganz rechts die Kochlernende EFZ Elisa Stefania Galasi, als Jahresbeste mit der hervorragenden Note 5.7  
Foto: David Henderson

Für diese Leistung wurden sie speziell geehrt und mit einer Uhr beschenkt. Jahrgangsbeste ist mit der Note 5.7 die Köchin Elisa Galsi vom Restaurant Pinot in der Klinik Fläsch. Weitere Impressionen hier oder für Offline Leser auf dem QR-Code.



### Forum für Lernende

Das 22. Forum für Lernende fand am 1. September 2025 im Hotel Schweizerhof auf der Lenzerheide statt. 110 motivierte Lernende folgten der Einladung von GastroGraubünden, Bergbahnen Graubünden und Hotellerie-Suisse Graubünden als willkommene Abwechslung zum betrieblichen Alltag. Das Forum stand unter dem Motto «KI trifft Insta». Unter Mitwirkung verschiedener Spezialisten wurden spielerische Ansätze präsentiert, wie sich Jugendliche mit Online Risiken und Medienkompetenz auseinandersetzen können. Am Ende des Tages wurde der «Digital Hero» aus dem Kreis der Lernenden gewählt. Impressionen finden Sie hier oder für Offline Leser auf dem QR-Code.



## Projekte/Veranstaltungen gegen den Arbeitskräftemangel

Eine Analyse des Wirtschaftsforums zeigt, dass der Arbeitskräftemangel Graubünden in den kommenden 20 Jahren hart treffen könnte: Wenn die Baby-Boomer-Generation in den kommenden Jahren in Pension geht, fällt bis 2040 jeder fünfte Arbeitnehmende weg.

Betrachtet man die Bündner Bevölkerungsstruktur in den nächsten 20 Jahren, so werden kumuliert rund 59'000 Personen das Rentenalter erreichen und aus dem Arbeitsmarkt austreten. Dem stehen nur 35'000 junge Berufseinsteiger gegenüber. Den lesenswerten Bericht finden Sie hier oder für Offline Leser auf dem QR-Code.



Der Fach- und Arbeitskräftemangel ist eine strukturelle Herausforderung. Besonders im Tourismus, der auf persönlichen Dienstleistungen basiert, spitzt sich die Situation zu. Wenn Stellen unbesetzt bleiben, müssen Angebote reduziert, Öffnungszeiten eingeschränkt und Mitarbeitende stärker belastet werden. Dies mindert nicht nur die Servicequalität, sondern auch die Attraktivität der Branche als Arbeitgeberin.



■ Die website von «graubünden job match» auf [www.naturmetropole.ch](http://www.naturmetropole.ch)  
Bild: Tourismusallianz

### graubünden job match

Mit dem Projekt «graubünden job match» (bisher bekannt unter «All-In-One») setzt sich die Tourismusallianz zum Ziel, genügend Arbeits- und Fachkräfte für den Bündner Tourismus zu finden. Im 2024 lag der Schwerpunkt auf der Ausarbeitung eines umsetzungsfähigen Projekts, mit Fokus auf die Umkehr des Bewerbungsprozesses. Diese Arbeiten wurden im Juni 2025 mit der Erstellung des Detailkonzepts abgeschlossen. Darin konnte aufgezeigt werden, dass in der Vereinfachung und Modernisierung des Bewerbungsprozesses am meisten Potenzial liegt.

### App im Apple und Google Store

In Anlehnung an eine funktionierende Lösung von Tirol Tourismus wurde die App «graubünden job match» entwickelt, die Stellensuchende und Tourismusbetriebe im Kanton einfach und gezielt zusammenbringt. Mit diesem neuen Ansatz wird der Bewerbungsprozess revolutioniert. Die Betriebe bewerben sich beim Mitarbeiter und wie auf einer Dating-Plattform



**graubünden  
job match**

Deine Karriere in  
deinem Lieblingskanton  
Jetzt passende Jobs finden

können Stellensuchende Jobinserate liken, worauf bei einem «Match» ein Kontakt mit hoffentlich einem neuen Arbeitsverhältnis stattfindet. Wir müssen bei der Rekrutierung neue Wege gehen, die dem Zeitgeist der jungen Leute entsprechen.

### Breite Unterstützung

Das Pilotprojekt wird durch das Amt für Wirtschaft und Tourismus im Rahmen der Neuen Regionalpolitik gefördert. Zudem leistet die Graubündner Kantonalbank einen wertvollen Beitrag. Die begleitende Kommunikationskampagne wird von Graubünden Ferien, der Marke Graubünden sowie den verschiedenen Destinationen finanziell unterstützt. Nicht zuletzt engagieren sich die Tourismusallianz sowie ausgewählte Unternehmen finanziell und personell im Pilotprojekt.

### Launch Testbetrieb

Anfangs November 2025 ist das viel beachtete Projekt in die einjährige Testphase mit rund 30 Testbetrieben aus Gastronomie, Hotellerie und Bergbahnen gestartet. Die mediale Beachtung ist schon jetzt sehr gross, u.a. hat der Blick Ende Oktober auf der Frontpage darüber berichtet mit der Schlagzeile, dass Bündner auf eine «Dating-Plattform» beim Arbeitskräftemangel setzen.



■ Urs Auchter vom Berggasthaus Crest’Ota Lenzerheide ist Model und User der ersten Stunde der Kampagne.  
Bild: Tourismusallianz

### Ausblick

Nach erfolgreichem Test soll die revolutionäre Stellenplattform exklusiv den Mitgliedern der Tourismusallianz zur Verfügung stehen. Die Landingpage für die Plattform ist auf einer Unterseite der Marke Graubünden, wo die App für Apple und Android heruntergeladen werden können. Weitere Informationen hier oder für Offline Leser auf dem QR-Code.





■ Das NextGen Tourism Board  
Foto: Laurin Wolf

### NextGen Tourism Board

Das «NextGen Tourism Board» wurde von der Tourismusallianz Graubünden im Januar 2023 gegründet, um junge Fachkräfte im Tourismus zu unterstützen und ihre Perspektiven in die Branche einzubringen. Im Berichtsjahr hat sich das Board als Verein konstituiert mit einem beachtlichen Zulauf von inzwischen über 40 Mitgliedern unter 40 Jahren aus den Bereichen Hotellerie, Gastronomie und Bergbahnen. Junge motivierte Interessenten können sich über [nextgen@gastrogr.ch](mailto:nextgen@gastrogr.ch) mit dem Board in Verbindung setzen. Weitere Informationen hier oder für Offline Leser auf dem QR-Code.



### TOP-Ausbildungsbetrieb

«TOP-Ausbildungsbetrieb» ist ein nationales Unterstützungs- und Auszeichnungssystem, das zur Attraktivität der gewerblichen Berufe beiträgt. Es ist sowohl für Ausbildungsbetriebe als auch für Jugendliche ein wertvolles Instrument, das hilft, die Ausbildungsqualität von motivierten Lehrbetrieben zu optimieren.



■ Die Lernenden des Hotel La Val in Brigels mit dem TAB-Zertifikat,  
v.l. Marc Oswald (Kaufmann HGT, 1. Lehrjahr), Noémie Valobonsi  
(REFA EFZ 3. Lehrjahr)  
Foto: Hotel La Val

«TOP-Ausbildungsbetrieb» packt den Fachkräfte- mangel an der Wurzel. Deshalb lancierten Gastro- Graubünden und HotellerieSuisse Graubünden im Oktober 2019 dieses System zuerst als Pilotprojekt für die Hotellerie und Gastronomie. TAB-zertifiziert sind bereits 28 Betriebe, was mehr als einem Fünftel der rund 120 Ausbildungsbetriebe entspricht. Davon haben bereits 13 Betriebe die Stufe 2 erreicht. Weitere Informationen hier oder für Offline Leser auf dem QR-Code.



## Leben in Graubünden

Unter Mitarbeit von zwei Bündner Primarlehrern wurde das Projekt «Leben in Graubünden – Unterricht im Hotel» im Jahr 2015 entwickelt. Hotels aus Graubünden laden Schüler der 5. und 6. Klasse ein, den Tourismus «live» zu erleben und zwar da, wo die touristischen Dienstleistungen erbracht werden. Zum Programm gehören eine Hotelbesichtigung, Arbeiten an verschiedenen Posten, das Beantworten von Quizfragen und Rollenspiele.

Das ursprünglich vom Tourismusprogramm Graubünden 2014-2021 unterstützte Projekt wird ohne kantonale Beiträge weitergeführt. Auch im Berichtsjahr wurden die bei Lehrern und Schülern beliebten Betriebsbesuche mit 20 Klassen und rund 235 Schülern durchgeführt. Seit Beginn der Kampagne haben rund 150 Schulklassen und rund 2'400 begeisterte Schüler unsere Betriebe besucht, was ein grosser Erfolg ist.



■ Zufriedene 5. Klässler beim selbst zubereiteten Apéro  
Foto: Mike Bürkli

## Projekte/Veranstaltungen allgemein

### Hospitality Collaboration Lab

HotellerieSuisse Graubünden hat das Potenzial von Kooperationen aufgegriffen und arbeitete von Oktober 2021 bis Ende Dezember 2023 zusammen mit der EHL Passugg und verschiedenen Partnern am Hospitality Collaboration Lab, einem neuen Gefäss für Kooperationen. Das Ziel ist, Hotels aller Grössen zusätzliche Synergien, gezielten Know-how-Gewinn und Kosteneinsparungen zu ermöglichen und dabei eine flexible und bedürfnisgerechte Form der Zusammenarbeit zu finden. Von den acht initiierten Pilotprojekten werden nach Abschluss die zwei vielversprechendsten Projekte definitiv weitergeführt.

### Pool Alpin

Ein herausragendes Projekt ist die Einkaufsgemeinschaft mit dem grossen Einkaufspool Pool-Alpin. Dieses Projekt bietet ein exklusives und niederschwelliges Angebot für Bündner Hotels, um von gemeinsamen Einkaufsvorteilen zu profitieren. Aufgrund des überzeugenden Angebots sind zahlreiche Hotels mit Begeisterung im Pool dabei. Weitere Informationen dazu hier oder für den Offline Leser auf dem QR-Code.



## Hospitality Strom-Pool

Abklärungen haben gezeigt, dass die Energiebeschaffung im Pool von Interesse ist. Im Frühling 2023 wurde eine Pool-Lösung mit der Firma Powergia SA in Lugano ausgehandelt, welche ein flexibles Tranchenbeschaffungsmodell beinhaltet und zur Gründung eines Hospitality-Pools führte. Es konnten bereits grosse Hotels mit einem Gesamtvolumen von über 5 Mio. kWh ab 2025 in den Pool integriert werden. Der Onboarding-Zeitpunkt richtet sich stark nach den Laufzeiten der aktuellen Verträge. Aufgrund des grossen Interesses wird das Projekt definitiv umgesetzt. Weitere Informationen hier oder für Offline Leser auf dem QR-Code.



## Fernmärkte-Kooperation mit Graubünden Ferien

HotellerieSuisse Graubünden hat im Jahr 2015 das Projekt «effektivere Marktbearbeitung» lanciert. Im Vordergrund steht die Sales-Kooperation unter den Hotels unabhängig von Destinationsgrenzen, Neigungen und Ausrichtung. Im Sommer 2018 konnten unter dem professionellen Lead von Tamara Löffel von Graubünden Ferien die ersten Mittelklasse- und Luxushotels vertraglich verpflichtet werden, eine fünf Jahre dauernde Sales-Kooperation für den Markt «Golfstaaten» einzugehen. Die Teilprojekte «FIT China» und «FIT USA» wurden im Frühling 2019 resp. im Sommer 2019 lanciert.



■ Fam Trip mit Journalisten aus den USA in Vals  
Foto: Graubünden Ferien

Nach der Corona-Pandemie hat die Regierung im Oktober 2022 beschlossen, das Projekt auch in einer zweiten Phase 2023 bis 2026 angemessen finanziell zu unterstützen. Für diesen Relaunch wurden wichtige Modifikationen gemacht – beispielsweise wurde der Markt China auf Asien ausgeweitet. Zudem sind neu alle teilnehmenden Hotels immer in allen drei Märkten dabei. Das Projekt ist dank dem guten Projektmanagement und dem Engagement von 24 beteiligten Hotels, Bahnen und Destinationen erfolgreich unterwegs. Weitere Informationen hier oder für Offline Leser auf dem QR-Code.





■ Interessierte Zuhörer am Treffen mit dem Wirtschaftsclub des Grossen Rats  
Foto: Bündner Gewerbeverband

### Veranstaltung mit dem Wirtschaftsclub des Grossen Rats vom 11. Juni 2025

Die Dachorganisationen der Wirtschaft Graubünden organisierten auch im Berichtsjahr während der Juni-session des Grossen Rates einen parlamentarischen Anlass, um den Austausch und die Zusammenarbeit des Grossen Rats zu vertiefen. Der Anlass fand am 11. Juni 2025 im Restaurant B12 in Chur statt. Dabei wurden während eines gemeinsamen Lunchs Ergebnisse der Mitgliederumfrage und die Position der Dachorganisationen zum Auftrag Hohl (Teilrevision zum Steuergesetz) präsentiert. Zudem wurde das Projekt «Unternehmer/innen machen Politik» vorgestellt. Die Veranstaltung war mit über 80 Parlamentsmitgliedern, Regierungsräten und Gästen ausgezeichnet besucht.

### Wirtschaftstalk «economia»

Aus der Wirtschaftspublikation PULS entstand im Jahr 2018 die digitale Informationsplattform GRimpuls, die nicht erfolgreich war. Im Jahr 2023 beschlossen die Graubündner Kantonalbank, der Bündner Gewerbeverband, die Handelskammer sowie HotellerieSuisse Graubünden, gemeinsam mit der Somedia AG den Wirtschaftstalk «economia» zu lancieren. Das Ziel ist, mit einem alle zwei Wochen auf Tele Südostschweiz ausgestrahlten 25 minütigen Gesprächsformat breite Bevölkerungsschichten über Entwicklungen und Hintergründe der Bündner Wirtschaft anzusprechen.

Die Premiere mit der ersten Sendung erfolgte am 6. September 2023. Die Moderation führt der bekannte Churer Journalist Peter Röthlisberger. Die Plattform zu den einzelnen Sendungen finden Sie hier oder für Offline Leser auf dem QR-Code



■ Foto: Südostschweiz

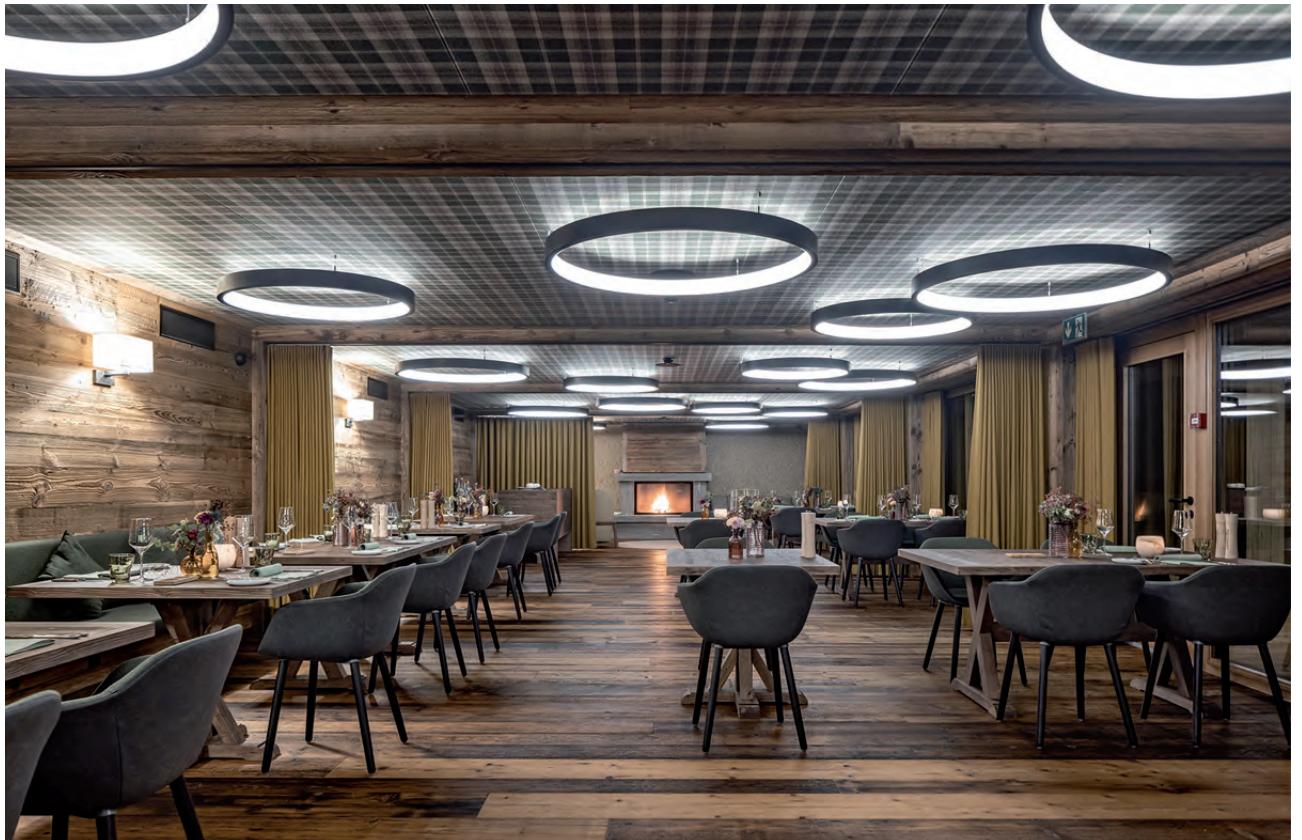
**Veranstaltung «economia» vom  
28. August 2025**

Die Förderung der mentalen Gesundheit am Arbeitsplatz entwickelt sich zunehmend zu einer unternehmerischen Schlüsselaufgabe - mit direktem Einfluss auf Motivation, Leistungsfähigkeit, Innovationskraft und Mitarbeiterbindung. Jede vierte Person berichtet von anhaltenden mentalen Herausforderungen. Da stellt sich die Frage: Wie können Unternehmen Gegensteuer geben, um ein gesundes Arbeitsklima zu erhalten?

Die Veranstaltung «economia» der Dachorganisationen der Wirtschaft Graubünden brachte am 28. August 2025 Wissenschaft und Praxis zusammen: Neurowissenschaftlerin Barbara Studer erklärte wie neuronale Prozesse das Wohlbefinden und die Leistungsfähigkeit beeinflussen. Zudem gaben Betriebe, u.a. das Badrutt's Palace Hotel mit der HR-Direktorin Regula Peter, Einblicke, wie Unternehmen aus der Region die mentale Gesundheit am Arbeitsplatz gezielt und wirksam stärken und damit das Unternehmen «fit» halten. Moderiert wurde die Veranstaltung von Peter Röthlisberger.



■ Die Teilnehmer des Podiums von «economia» vom 28. August 2025,  
v.l.: Regula Peter, Peter Röthlisberger, Barbara Studer  
Foto: Nicola Pitaro



■ Restaurant Capricorn Premula  
Foto: Valbella Resort

# Beziehungen zu Dritten



■ Die Präsidenten und Geschäftsführer der Dachorganisationen v.l.: Andrea Fanzun, Elia Lardi, Victor Scharegg, Maurus Blumenthal, Aschi Wyrsch, Jürg Domenig  
Foto: Riccardo Götz.

## Dachorganisationen der Wirtschaft

Seit Juli 2008 sind die Dachorganisationen der Wirtschaft Graubünden – Bündner Gewerbeverband, Handelskammer/Arbeitgeberverband und Hotellerie-Suisse Graubünden – mit ihren Geschäftsstellen in den gemeinsamen Räumlichkeiten im «Haus der Wirtschaft» in Chur domiziliert. Dadurch ist der regelmässige Gedankenaustausch vertieft und die Zusammenarbeit zwischen den Geschäftsstellen intensiviert worden. Die Durchführung von gemeinsamen Anlässen, Vernehmlassungen oder Öffentlichkeitsauftritten verstärken das Gewicht als Stimme der Wirtschaft.

Die Bündner Regierung schätzt diese enge Zusammenarbeit und lädt die Dachorganisationen jeweils im Frühling zu einem Treffen ein, das am 4. März 2025 zum 29. Mal stattfand. Wir bedanken uns bei den Präsidenten Andrea Fanzun und Viktor Scharegg sowie den Geschäftsführern Elia Lardi und Maurus Blumenthal ganz herzlich für die engagierte, aufrichtige und kollegiale Zusammenarbeit.

## HotellerieSuisse

Seit 1. Januar 2024 ist Martin von Moos Präsident von HotellerieSuisse. Die Verbandsleitung wählte per 1. Juni 2025 Christian Hürlimann als Nachfolger von Nicole Brändle Schlegel zum neuen Direktor. Wir sind sehr glücklich mit dieser Konstellation und sind überzeugt, dass die schon bisher ausgezeichnete Kooperation weiter intensiviert werden kann. Wir freuen uns, dass die über Jahre solid aufgebaute politische Arbeit so seine Fortsetzung findet und weiterhin mit für die Branche positiven Entscheiden in Bern honoriert wird.



■ Christian Hürlimann, Direktor von HotellerieSuisse  
Foto: HotellerieSuisse

## Graubünden Ferien

Mitte September 2009 schlossen HotellerieSuisse Graubünden und Graubünden Ferien eine Kooperationsvereinbarung ab mit dem Ziel, die Zusammenarbeit zu verstärken und die Marktpräsenz weiter zu festigen. Damit sollen gemeinsame Marktbearbeitungsaktivitäten abgestimmt, erweitert und zum Wohl des Bündner Tourismus vertieft werden. Seit 2021 ist Aschi Wyrtsch Mitglied des Vorstands. Wir bedanken uns bei Jürg Schmid und Martin Vincenz für die sehr kollegiale und kompetente Zusammenarbeit.

## Tourismusallianz Graubünden

Im Jahr 2022 haben sich GastroGraubünden, Bergbahnen Graubünden und HotellerieSuisse Graubünden zur Tourismusallianz zusammengeschlossen. Die drei Partner pflegen gemeinsam einen Themenkatalog, in dem tourismuspolitisch Relevantes aufgenommen, priorisiert und bearbeitet wird. Ein weiteres Ziel ist die Zusammenarbeit mit dem 40köpfigen Tourismusclub des Grossen Rates. Daneben werden gemeinsame Vernehmlassungen zu branchenübergreifenden touristischen Themen verfasst. Wir bedanken uns bei unseren Tourismuspartnern für den dynamischen Start mit rasch umgesetzten Projekten wie NextGen Tourism Board und die Fachkräfteinitiative «graubünden job match».

 **Tourismusallianz**



■ Das aufgestellte Team des NextGen Tourism Board  
Foto: Laurin Wolf

## NextGen Tourism Board

Am 31. Januar 2023 hat die Tourismusallianz Graubünden das Projekt NextGen Tourism Board mit einem Kickoff im GKB-Auditorium gestartet. Um die Hotellerie, Gastronomie und Bergbahn-Branche in Graubünden für den Arbeitsmarkt attraktiver zu gestalten und so dem Personalmangel entgegenzuwirken, wird auf innovative Betriebe und die nächste Generation gesetzt. Das Board fördert den interdisziplinären Austausch und entwickelt innovative Ideen zur Stärkung des Tourismus und des Arbeitsmarktes in der Region mit dem Ziel, die eigene Zukunft im Tourismus mitzustalten.

Es ist sehr erfreulich, dass das Board innert kurzer Zeit ein wichtiger Ansprechpartner und Impulsgeber geworden ist, um inspirierende und frische Ideen beim Umgang mit der jungen Generation zu erhalten. HSGR ist mit gutem Beispiel vorangegangen und hat im Februar 2025 mit Julian Matthijsen einen Vertreter des Boards in den Vorstand gewählt.



■ Lenzerheide UCI MTB World Cup 2023  
Foto: © Arosa Lenzerheide

# Tätigkeit der Geschäftsstelle



■ Geschäftsführer Jürg Domenig  
Foto: Yvonne Bollhalder

Ein wesentlicher Teil der Tätigkeit der Geschäftsstelle besteht in der Ausarbeitung von Vernehmlassungen und Stellungnahmen zu neuen Erlassen. Die Zusammenarbeit im Rahmen der Dachorganisationen der Wirtschaft Graubünden erhöht die Effizienz sehr deutlich. Ferner ist der Geschäftsführer Vertreter in diversen, ad hoc gebildeten Abstimmungskomitees und Kommissionen zu wirtschaftspolitischen Themen oder Berufsbildungsprojekten. Die Arbeit des Geschäftsführers besteht zudem in der Vorbereitung der Sitzungen des Vorstandes, des Ausschusses sowie der Delegiertenversammlung und vor allem in der Umsetzung der gefassten Beschlüsse.

Hinzu kommt die Arbeit in diversen Gremien, namentlich:

- Tripartite Kommission «Flankierende Massnahmen zum freien Personenverkehr»
- Dachorganisationen der Wirtschaft Graubünden
- Hotel- und Gastroformation Graubünden
- Tourismusallianz Graubünden
- Steuerungsausschuss «Wirtschaftstalk *economia*»
- Verwaltungsrat Raststätte Mövenpick Heidiland AG
- Begleitgruppe «Tourismusstrategie Graubünden»
- Geschäftsführerkonferenz HotellerieSuisse

Die Tätigkeit hat sich während der Pandemie massiv intensiviert. Langsam normalisiert sich die Situation wieder resp. verlagert sich auf nachgelagerte Projekte namentlich im Zusammenhang mit dem Arbeitskräfte mangel. Auch im Berichtsjahr wurden viele Rechtsaus künfte erteilt, vorwiegend zu arbeitsrechtlichen Fragen. Der Kontakt und die Information der Mitglieder erfolgt mit regelmässigen Newslettern, die kostengünstig und schnell per E-Mail versendet werden. Im Berichtsjahr wurden neben insgesamt 12 Newsletter themenspezi sche Direct Mailings an die Mitglieder versandt.

HotellerieSuisse Graubünden zählte Ende Oktober 2025 insgesamt 462 Mitglieder (Vorjahr 445), die sich wie folgt aufteilen:

- 352 Hotels
- 22 Restaurants
- 18 Persönliche Mitglieder
- 65 Partnermitglieder
- 5 Ehrenmitglieder

## 5.

## Jahresrechnung 2024/2025

Bilanz per 31.10.2025 und Vorjahr

	31.10.25	Vorjahr
<b>Aktiven</b>		
Flüssige Mittel	34'422	58'251
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	6'030	4'150
Übrige kurzfristige Forderungen	4'200	9'325
Aktive Rechnungsabgrenzungen	399	1'249
Finanzanlagen	15'000	15'000
Beteiligungen	365'000	330'000
<b>Total Aktiven</b>	<b>425'051</b>	<b>417'975</b>
<b>Passiven</b>		
Passive Rechnungsabgrenzungen	16'090	9'050
Rückstellungen	40'069	40'214
Vereinsvermögen per 1. November	368'711	367'726
Jahresgewinn	181	985
<b>Total Passiven</b>	<b>425'051</b>	<b>417'975</b>

Betriebsrechnung vom 1.11.2024 - 31.10.2025

	2024/2025	Vorjahr
<b>Ertrag</b>		
Mitgliederbeiträge	378'583	333'366
Sonstige betriebliche Erträge	5'921	13'782
Auflösung RST 'Hospitality Collaboration Lab'	145	72'039
Finanzertrag	12'037	12'026
	<b>396'686</b>	<b>431'212</b>

Aufwand

Bruttolöhne inkl. Miet- u. Sekretariatsanteil	189'290	168'700
Sozialleistungen	28'802	28'491
Sitzungs- und Reisespesen	25'965	23'679
Aufwand Delegiertenversammlung	17'105	14'289
Öffentlichkeitsarbeit / Projekte	67'217	53'573
Beiträge	16'252	14'870
Nachwuchsförderung / Ausbildung	21'844	21'626
Projektaufwand 'Hospitality Collaboration Lab'	145	72'039
Büromaterial und Drucksachen	13'206	14'715
Porti / Telefon / Internet	2'818	2'162
Fachliteratur / Abonnemente	2'917	2'871
Buchführung / Revision	6'302	5'794
Sonstiger betrieblicher Aufwand	3'967	5'090
Finanzaufwand	274	456
Direkte Steuern	400	1'873
	<b>396'505</b>	<b>430'227</b>
<b>Jahresgewinn</b>	<b>181</b>	<b>985</b>
	<b>396'686</b>	<b>431'212</b>

**RRT** TREUHAND  
REVISION  
IMMOBILIEN

Chur, 19. November 2025

**Bericht der Revisionsstelle  
zur eingeschränkten Revision  
an die Delegiertenversammlung des Vereins  
HotellerieSuisse Graubünden, Chur**

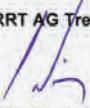
Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang) des Vereins **HotellerieSuisse Graubünden** für das am 31. Oktober 2025 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

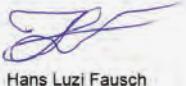
Für die Jahresrechnung ist der Vorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen. Ein Mitarbeiter unserer Gesellschaft hat im Berichtsjahr bei der Buchführung mitgewirkt. An der eingeschränkten Revision war er nicht beteiligt.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Unternehmen vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstöße nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht.

**RRT AG Treuhand & Revision**

  
Christian Niederer  
Revisionsexperte

  
Hans Luzi Fausch  
Revisionsexperte  
Leitender Revisor

**Beilagen:**  
• Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang)

RRT AG Treuhand & Revision  
Poststrasse 22 • 7110 Chur  
Postfach 665 • Tel. +41 81 268 44 48  
7001 Chur • CHF 107.050.038 (Friedl)

# Organisation 2024/2025



■ Jürg Domenig, Geschäftsführer, und Aschi Wyrsch, Präsident  
Foto: Markus Cadusch

## Vorstand (2024 – 2027)

Wyrsch Ernst, Davos, Präsident*	seit 2013
Degiacomi Jürg, Hotel Chesa Salis, Bever*	seit 2014
Arpagaus Janine, Berghaus Radons	seit 2025
Baumgartner Kurt, Belvedere Hotels, Scuol	seit 2008
Carigiet Gérard, Pradas Resort, Brigels	seit 2018
Erpenbeck Christian, Silvretta Parkhotel, Klosters	seit 2007
Henderson Tamara, Hotel Seehof, Davos Platz	seit 2018
Ingold Hannes, Me and All Hotel, Flims	seit 2025
Leyssens Jago, Hotel ABC, Chur	seit 2023
Lardi Flavio, Hotel La Romantica, Le Prese	seit 2008
Matthijsen Julian, Privà Lodge, Lenzerheide,	seit 2025
Schlatter Christoph M., Laudinella Group, St. Moritz	seit 2018
Schmid Oliver, Hotel Astoria, Arosa	seit 2021
Stoye René, Belvedere Hotels, Scuol	seit 2022
Vogt Thomas, Valbella Resort, Valbella	seit 2008
Wintsch Jürg, Hotel Schweizerhaus, Maloja	seit 2008

## Geschäftsstelle

Domenig Jürg, Chur*	seit 1989
---------------------	-----------

## Ehrenmitglieder

Herwig Hans, Arosa	seit 2007
Frey Riet, Davos	seit 2012
Züllig Andreas, Lenzerheide	seit 2013
Künzli Kurt, Chur	seit 2023
Gurtner Reto, Laax	seit 2025

## Kontrollstelle

RRT AG, Treuhand & Revision, Chur	seit 1996
-----------------------------------	-----------

\* Ausschuss

## Partnermitglieder (Stand 01.11.2025)

- Airport Garage Geronimi SA, Samedan
- Alig Grossküchen AG, Chur
- Allegra Passugger Mineralquellen AG, Passugg
- ASSEPRO Brokerage AG, Chur
- Avalur AG, Chur
- Balzer Ingenieure AG, Chur
- Bündner Gewerbeverband, Chur
- Bus und Service AG, Chur
- Cafè Badilatti SA, Zuoz
- CAMINADA; MARCEL CAMINADA, Trin
- Casutt Druck & Werbetechnik, Chur
- Coca-Cola HBC Schweiz AG, Dietikon
- CSS Kranken-Versicherung AG, Chur und Luzern
- ecco-jäger Früchte und Gemüse AG, Bad Ragaz
- EGRO Suisse AG, Dottikon
- EHL Hotelfachschule Passugg SSTH, Chur/Passugg
- Elis (Suisse) AG, Ilanz
- Fachhochschule Graubünden FHGR, Chur
- Fanzun AG Architekten Ingenieure Berater, Chur
- FELFEL AG, Zürich
- Fix AG, Balzers
- Garage Gut AG, Maienfeld
- Gebäudeversicherung Graubünden, Chur
- Graubünden Ferien, Chur
- Graubündner Kantonalbank, Chur
- Griston Holding AG, Untervaz
- Hanser Consulting AG, Zürich
- Happy Professional - Hilding Anders Switzerland AG, Schänis\*
- Hedin Automotive Chur AG
- Heidiland Tourismus AG, Bad Ragaz
- Heineken Switzerland AG, Chur
- HOTELA, Montreux
- hs informatica AG, Ilanz
- Lier Energietechnik AG, Wallisellen
- Metzgerei Mark, Schiers-Lunden
- MIRUS Software AG, Davos\*
- Nestlé Nespresso S.A, Lausanne\*
- Nexi Schweiz AG, Wallisellen\*
- Oswald Getränke AG, Ilanz
- Pool-Alpin Schweiz AG, Balgach
- POWERGIA GMBH, Zürich
- Prodega Markt, Chur
- Rageth Comestibles AG, Landquart
- RBT AG, St. Moritz
- rebagdata ag, Horgen\*
- Ring Garage AG, Chur
- Ritter Schumacher AG, Architekten ETH HTL AA SIA, Chur/Vaduz/Zürich
- RMB AG, Luzern\*
- Rogantini Gips AG, Chur/Pontresina
- RRT AG Treuhand + Revision, Chur
- Sanitas Trösch AG, Chur
- Saviva AG, Brunegg\*
- Schellenberg Gruppe, Pfäffikon\*
- Schindler Aufzüge AG, Chur
- Schweizer Schneesportschule Lenzerheide, Valbella
- Schwob AG, Gastrotextilien, Burgdorf\*
- Siemens Schweiz AG, Chur/Zürich\*
- Somedia, Chur
- Stiftung La Capriola, Trin
- Swisscard AECS GmbH, Horgen\*
- Swibeco AG, Lausanne\*
- Swisscom (Schweiz) AG, Zürich\*
- UBS Switzerland AG, Chur
- Via Nova Immobilien AG, Domat/Ems
- Vitogaz Switzerland AG, Cornaux
- WETA digital solutions ag, Thusis
- YourCareerGroup Schweiz GmbH, Kloten\*
- Zentralwäscherei Chur, Chur

\*Premium Partner HotellerieSuisse, Bern



■ Tgesa da Lenn Lounge  
Foto: Valbella Resort

■ HotellerieSuisse Graubünden  
Geschäftsstelle Jürg Domenig  
Haus der Wirtschaft  
Hinterm Bach 40  
CH-7000 Chur  
Tel. +41 81 252 32 82  
info@hsgr.ch · www.hsgr.ch